

Nebraska  
Staats-Anzeiger und Herald  
Entered at the Post-Office at Grand Island as  
second class matter.  
Herausgegeben von  
THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO  
Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herald, nebst Sonntagsblatt und Acker- und Gartenbau-Zeitung, nur \$2.00 pro Jahr; bei Vorausbezahlung nur \$1.75 ohne Prämie. Mit Prämie \$2.00

**Lokales.**

Peter B. Peters und Frau erfreuen sich des Besuchs ihrer Söhne Hugo und Rudolph von Chicago.

Man kann jetzt auch Axtel Bier bekommen bei Nielsen & Heidekamp.

Das vorzügliche Storz Bier beim Fass oder Kiste, für Familiengebrauch, bei S. A. Sievers.

Richard Stoltenberg von Oklahoma weilt seit letzter Woche hier zu Besuch.

Clara Mangelsen von Palmer kam zu Weihnachten her zu Besuch.

Frl. Lizzie Weinrich von Omaha war über Weihnachten hier zu Besuch.

Bei Henry Volk und Frau stattete der Klapperstorch einen Besuch ab und überbrachte ein hübsches Mägdlein.

Dollt Ihr Bilder einrahmen lassen, bringt sie nach Sondermann & Co., da ist große Auswahl von Rahmen.

Dienstag verheirateten sich hier E. Jarret Currey von Chappell, Neb., und Frl. Hazel F. West von Vertrand.

Gute, frische Groceries jeder Art, sowie reelle Bedienung findet Ihr stets bei Albinus Vock an 2ter Straße.

Die Doktoren Baker und Galsinger, Office im Hedde-Gebäude, Beide Telephone in Office und Wohnungen.

Zum dritten Weihnachtstage erhielten Gust Vaasch und Frau auf dem Eiland einen Besuch von Freund Adebarr, der einen gesunden Jungen brachte.

Henry Schliker von Wisco, im westlichen Teil des Staates, wo nach seine anderen beiden Brüder John und Herman jetzt sind, war zu Weihnachten hier zu Besuch und befindet er sich wohl. Er ist bereits zum „reichen Mann“ geworden auf seiner „Kinkaid“ Heimstätte.

Carl Stup, einer von Joe Klinges Angestellten, verheiratete sich letzte Woche mit Frl. Ellen Mulhanen von Gilmer. Unter den hiesigen Bartenbären ist das Heiratsbesieger ausgebrochen. Der nächste ist Willy Jäger!

Donnerstag letzter Woche starb im Alter von etwa 39 Jahren der in eine Straße nordöstlich von der Stadt wohnende William Frei, nachdem er den Sommer hindurch etwas gekränkelt hatte und sein Befinden in den letzten paar Wochen schlechter geworden war. Das Begräbnis fand Samstag Vormittag statt.

**Ein Poist Neujahr!**

rufe ich allen meinen Freunden zu. Möge das kommende Jahr alle ihre Wünsche in Erfüllung bringen und Euch mit allen guten Gaben bedenken. Meinen besten Dank spreche ich Allen aus für die mir in den vergangenen Jahren bewiesene Stundschaft und werde ich mich allezeit bemühen, derselben auch künftig theilhaftig zu werden und durch reelle Bedienung und Verabreichung guter Waaren.

Achtungsvoll  
Christ Kohnfeldt.

**SANDKROG**  
Bergnügungs-Lokal  
Geräumige Tanzhalle in Verbindung.

Die besten importierten und einheimischen Getränke sowie Cigarren stets an Hand.

Alle sind freundlich eingeladen.  
**HANS SCHEEL**

Ihr kennt doch „The Examiner“ die beste Cigarre im Markt für das Geld? Fabrikant von St. Bob.

Jahrgang Oscar Mayer reiste letzten Donnerstag ab nach Altoona, Pa., zu Besuch.

Die Studenten des Grand Island College haben Feiertagsferien vom 21. Dezember bis 4. Januar.

Rudolph Vock verkauft Euch vorzügliche Holzpantoffeln zu mäßigen Preisen.

Neben der neuen Postoffice ist die „Qualität-Grocery von Albinus Vock“. Da giebt's gute Waaren.

Ed. Williams hier ist von Aldrich als Feuerkommissar ernannt worden.

Dr. J. E. Higgins, Spezialist für Auge, Ohr, Nase und Hals. Brillen angepasst. Im Dolan Gebäude.

Frl. Amelia Zeller begab sich über Weihnachten nach Madenna um die Feiertage bei Eltern und Geschwistern zu verleben.

Kein besserer Platz um Eure Ersparnisse zu deponieren als in der Grand Island National Bank.

Die „Eagles“ haben einen Ball am Sonntag Abend den 1. Januar, anstatt, wie erst beabsichtigt, am Silvesterabend.

Eine neue Garnitur Stühle ist stets zu gebrauchen. Sondermann & Co. verkaufen jetzt alle Möbel zum Kostenpreise. Nehmt die Gelegenheit wahr.

George Glover und Frau von Cleveland weilen hier zu Besuch und die Eltern des jungen Mannes gehen ihnen am Dienstag Abend ein Fest nebst Tanzergnügen.

Alle Sorten Grüten, Buchweizen, Hafer- und Gersten. Ferner Fein, gepaltene Erbsen. Albinus Vock, Quality Grocery, neben der Postoffice.

In der am Sonntag stattgefundenen Versammlung des Plattdeutschen Vereins wurde Wm. Ricket als Verwalter des neuen Vereins erwählt.

Wm. Bierrega von Madenna kam zu Weihnachten mit seiner Familie hier zu Besuch bei Eltern, Geschwistern und anderen Verwandten.

Fred und Elsa Mengedoft von Omaha sind während der Feiertage hier zu Besuch bei ihren Tanten Frau Dohrn, Frau Schumacher und Frau Detlefsen.

Am Donnerstag letzter Woche starb in Wood River James Jackson, seit 1864 Bürger unseres Countys. Er war seit mehreren Wochen schwer krank.

Die Tochter von Frau Katharina Kassen, Frau Alexander Shoemaker kam mit ihrem Gatten zu Weihnachten hier zu Besuch bei Mutter und Brüdern Conrad und Sherman.

Dr. R. I. Dite, gewöhnlich „Dit“ genannt, der früher hier für die Union Pacific thätig war, seit einer Reihe von Jahren jedoch Agent der Pacific Express Co. in Lincoln (jetzt American), war vor einigen Tagen einmal wieder in der Stadt und begrüßte alte Freunde.

Die traurige Nachricht vom Tode seines Vaters erhielt Dr. Richard Guendel diese Woche von Deutschland. Richard war erst im letzten Jahre drüben und hatte ihn besucht. Der alte Herr, Friedrich Julius Guendel, erreichte das schöne Alter von 83 Jahren. Richard Guendel hat wenigstens die Gewissheit, daß er seinen Vater vor seinem Tode noch besucht gehabt hat.

Dr. August Peters von Tripp County, S. D., ein alter Bekannter von der Südseite, speziell Doniphan, kam letzte Woche wieder einmal hier zu Besuch und hielt sich einige Tage in der schönen Stadt Grand Island auf und ging dann nach unserer Nachbarstadt Hastings, wo seine Mutter wohnt, um Weihnachten bei Mutttern zu verleben. Freund August fühlt immer noch munter und wohl und speziell in der Nachbarschaft von Grand Island und Hastings wird ihm die Zeit nicht lang. Das sind gute Feiertage.

Am Weihnachtsabend den 24. Dezember starb infolge Altersschwäche Frau Dora Wiese im Hause ihres Sohnes Bernhard Wiese am Prairie Creek. Sie hinterläßt 8 Kinder, drei davon Stiefkinder und wohnen vier derselben hier, nämlich Fritz und Bernhard Wiese, Frau Martin Schimmer und Frau Dora Wiese von Alba. Die anderen sind noch in Deutschland. Das Begräbnis fand am Dienstag Mittag vom Trauerhause aus statt. Frau Wiese war in 1824 auf Gut Neuhaus, Solstein geboren und verheiratete sich in 1855 mit Friedrich Wiese. Sie kam in 1892 nach Amerika. Die Kinder in Deutschland sind: Frau Christ Kantau, Frau Wm. Stutte, Claus Wiese und Rudolph Wiese.

Wißt Ihr, wo Ihr gute Holzpantoffeln kaufen könnt? Natürlich bei Rudolph Vock im Opernhaus.

Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Euren Bedarf daselbst.

Am Samstag kam August Meyer jr. von Chicago hierher zu Besuch über Weihnachten.

Dr. E. A. Seal, schmerzlose Zahnarzt, Office im Nicholson Block hier wird Deutsch gesprochen.

Harry Nelson und Frau wurden vom Klapperstorch mit einem gesunden Mädel bedacht.

Die „Ecks“ hatten am Montag Nachmittag einen „Opium-Lund“ und Unterhaltung, die hauptsächlich aus Regeln bestand.

Trefft Eure Vorbereitungen, ein Sparkonto zu eröffnen bei der Grand Island National Bank zu Neujahr und erhaltet die höhere Zinsrate. 4%

Für feines Aroma sind die „Examiner“ Cigarren hergestellt von Henry Vock, unübertroffen. Versucht sie, und Ihr werdet keine andere Sorte rauchen.

Müller & Schwiager waren die letzte Woche fleißig beim Eismachen. Das Eis ist 12 Zoll dick, trotzdem wir eigentlich keine besondere Kälte gehabt haben.

Alle Sorten Käse, Hand-, Eidamer, Grüner, Limburger, Stimmels-, Schweizer- und Roquefort Käse. Albinus Vock, Quality Grocery, neben der Postoffice.

Das Stadtratmitglied Geo. Broadwell reiste letzten Freitag in Begleitung seiner Mutter, die von Denver hierhergekommen war, nach St. Louis, wo zu den Feiertagen eine Familienvereinigung stattfindet.

Donnerstag Abend letzter Woche fiel Frl. Kate Schnell auf dem Seitenweg vor Meyer's Juwelensladen und brach einen Arm. Das Mädchen ist bedientet im Hause von E. R. Wolbach.

Die Prodstreet & Clemens Co. hat ihren Probst mit der Burlington Bahn geschlichtet für die Zahlung von \$900. Es handelte sich um Schadenersatz an einer Sendung von Pferden von Montana hierher.

Am Samstag den 31. Dezember giebt es eine ausgezeichnete Vorstellung im Bartenbach Opernhaus, ein Stück betitelt „The Wolf“. Wer gern eine gute Theatervorstellung sehen will, sollte diese nicht verfehlen.

Charles Kohnfeldt, der bei Avoca, Iowa, wohnt und Sonntag Abend hierherkam zum Begräbnis seines Schwagers Peter M. Petersen, reiste heute Morgen wieder nach Hause. Dr. Petersen von Chicago, Bruder des Verstorbenen, reiste bereits in der Nacht nach dem Begräbnis wieder zurück.

Wm. Stratmann's Klage gegen die Union Pacific Eisenbahn wegen Konstruktion einer Fein 200 Fuß vom Geleise über seinen Wohnplatz, wurde in Central City bis zum 16. Januar verschoben. Stratmann erwirkt kürzlich einen Einhaltsbefehl gegen die Bahn und bleibt derselbe einwirken bestehen. Man ist allgemein gespannt auf den schließlichen Ausfall der Sache.

Johannes M. Hansen auf dem Eiland hatte am Montag Abend bei der Fahrt nach der Stadt ein Unglück, indem das Automobil von Oscar Zeit von hinten gegen sein Puggen fuhr, das ziemlich demoliert wurde, da auch das Pferd sehr wurde und eine Strecke weit durchbraute. Glücklicherweise wurde Niemand verletzt. Das Unglück geschah, weil das Auto keine Lampen bremen hatte.

Andere Gegenden machen große Anstrengungen, mehr Jüderbüden zu bauen, weshalb nicht die hiesige Gegend? Der Jüderbüdenbau ist lohnend unter den jetzigen Kontrakten der hiesigen Fabrik und sollten mehr Büden gebaut werden. Es wäre vorteilhaft für die Farmer sowohl als die Stadt. Wir hoffen, daß sich unsere Farmer dies merken und Kontrakte machen. Etliche Acker mit Büden bepflanzen und im Herbst ein paar hundert Dollars dafür einheimsen ist doch eine ganz schöne Sache.

Namensgleichheit ist manchmal höchst unangenehm. Vor einiger Zeit wurde ein gewisser Frank A. Bridge von Cairo vor die Jrenzkommission hier gebracht und dann nach dem Lincolner Säufersahl; auch erhielten sämtliche Saloonwirthe Anweisung, einem gewissen Frank Bridge keine Getränke zu verabreichen. Vektensfreitag nun kam Frank Bridge von St. Vibory zur Stadt und war nicht wenig erstaunt, auszufinden daß ihm das Trinken verboten sei. „Da soll doch ein Donnerwetter dreinschlagen“ dachte er und sagte noch viel mehr, dann fuhr er wie ein Donnerwetter in's Courtshaus. Es wurde dann den Wirthen mitgeteilt, daß der betr. Säufers der Bridge von Cairo und nicht der von St. Vibory sei.

Die „Anzeiger und Herald“ Office war Montag geschlossen.

Frau John Saad, in letzter Zeit krank, befindet sich wieder besser.

Viele unserer Geschäftsleute sind jetzt bei der Arbeit der Inventuraufnahme.

Gute Getränke und Cigarren sowie stets coulante Bedienung bei Theo. Schaumann.

Dr. Murray Wolbach von Chicago weilt über die Feiertage zu Besuch hier bei Eltern und Brüdern.

Bedenkt, daß Euer Spardeposit in der Grand Island National Bank absolut geschützt ist durch ihr ganzes Kapital und Ueberfluß.

Unsere Holz- und Kohlenhändler hielten am Montag Weihnachtsfeier und waren alle Geschäfte geschlossen.

Joseph Alexander und Frau wurden letzten Freitag durch die Geburt eines Mädchens erfreut. Ein hübsches Weihnachtsgeheim!

Mired C. Lederman, der die letzte Zeit sehr schwer krank war infolge Magenleidens, befindet sich wieder besser.

John Saad von Louis Beit's Grocery, der eine Zeit lang auf der Krankenliste war, ist wieder heraus und hat sich ziemlich erholt.

John Schwarz und Josephine Johnson, Beide von Pleasanton, verheirateten sich hier am Dienstag Nachmittag.

Wm. Raquel jr. der bei Denver an der Union Pacific Bahn arbeitet, war über Weihnachten zu Besuch hier und reiste Dienstag wieder ab.

Diese Zeitung nebst Beilage nach Deutschland versandt kostet mit Porto \$3.00 pro Jah. Ihr macht Euren Freunden in der alten Heimat eine große Freude mit der Zeitung!

Der \$1000 Paar-Bond von Henry Woelfel, angeklagt des Han-non-Ferdediebstahls, ist von dem Vater des Angeklagten am Dienstag wieder erneuert worden bis zum nächsten Distrikgericht.

Ein Mann namens Clint Woodwin brannte leghin hier durch mit Hinterlassung seiner Kosthausrrechnung. Polizeichef Hoagland holte ihn von Wymore hierher und bekam er \$60 Strafe aufgebremmt.

Am Sonntag verheiratete sich Carl Pierce mit Frl. Emilie Lauritzen westlich von hier wohnhaft. Das neue Ehepaar wird in der Nähe von Wood River eine Farm bewirtschaften.

Im „Country Club“ gab es am Sonntag Abend eine sehr große Weihnachtsfeier. Die großen Räumlichkeiten waren gepackt voll von Kindern und Erwachsenen. Ein prächtiger Weihnachtsbaum war auf geschmückt und sämtliche Kinder erhielten Geschenke. Alle vergnügten sich auf's Beste.

Weihnachten wurde hier in allen Kirchen, Schulen und allen Vereinen gebührend gefeiert, sogar im Gefängnis des Countys sorgte Sheriff Dunkel für etwas Feierlichkeit indem den Gefangenen ein gutes Festmahl, ein paar Kisten Cigarren, die von Rudolph Vock und S. E. Koll gestiftet wurden, sowie Misse, Kapsel, Candy u. s. w. gegeben wurden.

Am Sonntag den 1. Januar giebt es Nachmittags-Matinee und Abendvorstellung im Opernhaus und zwar die großartige musikalische Extravaganza „The Isle of Spice“, eine komische Oper. Eine Gelegenheit, etliche höchst genussreiche Stunden zu verleben. Es ist sehr selten daß solche Vorstellungen wie diese hier gegeben werden und wird jeder Theaterliebhaber dieselbe besuchen.

Der Wiederkehr hatte seine Christfeier am Sonntag Abend den 25ten und war eine schöne Feier für Kinder und Erwachsene. Der prächtige Weihnachtsbaum bot einen schönen Anblick und der Weihnachtsmann verteilte moffenhafte Nüsse im Kapsel unter die Kinder, die dann auch noch andere Geschenke erhielten. Nachdem die Kleinen sich genügend amüßert, begann der Tanz der Großen und war es für Alle ein genussreiches Fest.

Mittwoch Morgen starb der an Ost 2ter Straße wohnende Dr. Fred A. McClellon, seit langen Jahren ein Bürger Grand Island's, indem er seit 35 Jahren hier wohnt und während der ganzen Zeit, mit Ausnahme der letzten 5 Jahre, für die Union Pacific thätig war. McClellon hinterläßt an Familie hier nur einen Sohn, Chas. E. McClellon, der seit Jahren in Beagle's Schuhgeschäft thätig ist. Im Osten im Osten leben noch einige Schwestern. Dr. McClellon erreichte ein Alter von 70 Jahren und 18 Tagen und gehörte zu den Orden der A. O. U. W. und Fraternal Aid. Das Begräbnis fand gestern Nachmittag 2 Uhr von der Episcopal-Kirche aus statt.

**Wir sind jetzt bequem eingerichtet**

in unserem eigenen neuen Bankgebäude zu No. 207 westl. Dritter Straße, gegenüber von Martin's Laden. Da sind keine Stufen zu klettern, wir haben Privat-Telephonkammer mit beiden Telephonen, bequeme Sitze, Trinkfontäne, Privatzimmer für die Kundschaft und viele andere Bequemlichkeiten. Ihr seid freundlichst eingeladen, Euer Bankgeschäft mit uns zu thun und guten Gebrauch von diesen Bequemlichkeiten zu machen.

**Commercial State Bank**  
**Home Savings Bank**

Verfehlt nicht das Theater morgen Abend den 31. Dezember im Opernhaus.

Freund Nick Weinrich feierte am Mittwoch seinen 47sten Geburtstag. Wir gratuliren!

Verfümt nicht, Euch eine unserer prächtigen Patentscheeren als Gratisprämie zu holen.

Dr. B. B. Dage, deutsche Arzt. Ueber Tuder & Farnsworth, Zimmer 1. u. 2. Phones 95 u. 18.

Theo. Schaumann hat heute seinen Geburtstag. Noch ein Jahr Theodor!

Vorgestern verheirateten sich hier Christian Petersen, ein Farmer bei Hazard und Frl. Laura Grace Zink, eine Lehrerin von Mason City.

ErCounty Clerk Poell hat am Dienstag einen weiteren Geldbetrag in die Countykasse einbezahlt von den von ihm unrechtmäßig gezogenen Geldern.

Im Vajement des neuen Gebäudes von Henry Neefe an Nord Walnut Straße gerietchen am Montag Morgen die dort befindlichen Kohlen durch Selbstzündung in Brand. Die Feuerwehr wurde alarmiert und war das Feuer bald gelöscht. Neefe ließ etliche Tonnen Kohlen herauschaffen.

Ein trauriges Unglück ereignete sich am Weihnachtsabend, letzten Sonntag kurz vor 6 Uhr und wurde dadurch die Weihnachtsfeier einer Anzahl Familien auf das Schrecklichste zerstört. Peter M. Petersen, welcher Wadmann der Union Pacific Bahn an der Walnut Straßenstation ist, wurde von der Lokomotive No. 136 überfahren und sofort getödet. Petersen's Dienzeit war von 6 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens, doch war er schon vor 6 Uhr auf seinem Posten. Um 5:15 kam der Zug No. 17 vom Osten her, die Lokomotive fuhr erst nach dem Westen und dann auf dem Geleise No. 3 zurück, als der Lokomotivführer Ray Petersen gerade auf dem Geleise lag. Er hielt sofort die Maschine an, doch war Petersen schon getroffen und die hinteren Räder mitten über ihn gegangen, ihn durchschneidend, auch wurde eine Hand überfahren. Der Tod trat sofort ein. Der so schrecklich zugerichtete Körper wurde nach dem Lokal der G. J. Furniture & Undertaking Co. gebracht und Coroner O'Gorman betrie eine Jury zusammen, bestehend aus J. E. Bradstreet, C. A. Westcott, W. F. Krehmke, W. M. Sotten, Gus Paulsen und L. A. Farnsworth. Dieselbe gab das Verdict ab, daß es ein Unglücksfall sei an dem Niemand die Schuld beimessen sei. Wie ein Blitz aus hinterem Himmel wurde die Familie in ihrer Weihnachtsfeier durch das Unglück betroffen. Die Familie besteht aus Frau und fünf Kindern, wovon der älteste Sohn, Rudolph, 18 Jahre alt ist. Die Anderen sind: Fred, Edna, Frieda und Pauline. Petersen war in Deutschland geboren, wo sein alter Vater noch jetzt lebt, sowie auch ein Bruder. Ein anderer Bruder wohnt in Chicago und kam derselbe her zum Begräbnis, welches Dienstag Nachmittag vom Trauerhause an 922 W. Front Straße aus stattfand. Der Verstorbene hinterläßt auch noch ein Schwester. Er war seit 1891 mit Augusta Kohnfeldt verheiratet, die eine Anzahl Geschwister hat, deren Familien durch das Unglück auch in tiefe Trauer verlegt sind. Die Geschwister von Frau Petersen waren förmlich hier zum Begräbnis: Charles Kohnfeldt von Iowa, John von Hastings und Henry von D. Witt. Siesige Geschwister sind Christ Kohnfeldt und Frau Ed. Paasch. Der Verunglückte erreichte ein Alter von 49 Jahren, 7 Monaten und 9 Tagen.

Dr. D. M. Bierrega, Zahnarzt, an Hedde Gebäude.

Freund J. Z. Klinge hat heute seinen Geburtstag. Wir gratuliren!

Holzpantoffeln in allen Größen zu mäßigen Preisen bei Rudolph Vock in der Opernhaus Grocery.

Christ Krehmke weilt während den Feiertagen hier zu Besuch. Er hat eine Heimstätte in Montana.

Zu Weihnachten feierten John Ruf und Frau bei Abbott ihre silberne Hochzeit.

Weihnachten wurde ziemlich allgemein hier Sonntag und Montag gefeiert und hatten die meisten Geschäfte Montag geschlossen.  
An das Publikum.

Am Jahreschluss sprechen wir allen unseren zahlreichen Kunden unseren Dank aus für das uns im vergangenen Jahre erwiesene Wohlwollen und Kundstiele. Indem wir uns dieselbe auch für die Zukunft erbitten, versprechen wir, nach wie vor stets gute, preiswerthe Waaren zu liefern und wünschen wir hiermit Allen ein Jahr.

Jensen & Larsen.

Eins der neuen Theaterstücke der Saison ist „Möbius und Redgate“ und kommt dasselbe hier am nächsten Mittwoch den 1. Januar im Opernhaus zur Aufführung. Es ist eine der Darsteller sind eine Anzahl der besten Schauspieler. Das Stück ist eine Dramatisierung von Meredith Nicholson's neuem Buch „Möbius und Redgate“, von George Middleton, der auch das so erfolgreiche Stück „The House of a Thousand Candles“ dramatisierte.

**Dankagung.**

Allen den lieben Freunden und Nachbarn welche uns während der kurzen Krankheit unserer geliebten Mutter so hülfreich beigekommen haben, Dr. Pastor Schumann für seine so schöne und tröstliche Rede, sowie für die zahlreichen Blumenbesenden und Allen denen welche ihr das letzte Geleit gaben, fassen wir hiermit unseren herzlichsten Dank ab.  
Fritz Wiese  
Bernhard Wiese  
Mrs. Martin Schimmer  
Mrs. Hans Wubs.

„Doch mit des Gedichtes Wächten etc. Und das Schicksal schreitet schnell.“ Davon kann Freund Gus Paulsen, unser bekannte Saloonwirt und Bill Art's Partner ein Lied singen. Letztbin freute er sich ganz großartig auf seine Mittagsmahlzeit, denn es gab „Zauertraut mit Schweinsrippen“, das lieblichgerichtet so manden braven Mannes und seine liebe Ehehälfte hatte einen riesigen „Kott voll“ der lieblichen Speise bereitet. Es war bei dem Schneewetter und Freund Gust stellten sich, als er nach Hause kam, in der Küche bei den Ofen, in dem Gemahl den Tisch deckte. Nun war durch den Schnee draußen unter den Schuhsohlen von Gust eine feste, glatte Eisbahn gepackt und als er sich fortbewegen wollte, glitten die Füße unter ihm weg, er griff mit den Händen um sich, einen Halt zu finden, griff den auf den Ofen stehenden Topf mit Zauertraut und Schweinsrippen und wie eine Eruption des Weirus flog der Inhalt über die Küche an die Wände, an die Decke, auf den Ofen, unter den Ofen, in alle Ecken, aber nicht wenig auf den Gust selbst, der von Kopf bis zu Füßen mit der schönen Speise bedeckt war. Im „Kott“ war natürlich nichts mehr und die Küche sah aus wie Chaos. Zum Mittagessen hat Gust nichts bekommen an dem Tage und Abends auch nicht!